Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 19.11.2020

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/015(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 29.10.2020	Baudezernat - Mensa An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	16:00Uhr	20:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.2020 und 01.10.2020

3.1 17.09.2020

3.2 01.10.2020

4 Einwohnerfragestunde

5 Lenkungsausschuss Buckau

6 Denkmale und verwahrloste Immobilien

7 Beschlussvorlagen

7.1	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen FB 40	DS0411/20
7.1.1	Beschlussvorschlag 1.	
7.1.2	Beschlussvorschlag 2.	
7.1.3	Beschlussvorschlag 3.	
7.1.4	Beschlussvorschlag 4.	
7.1.5	Beschlussvorschlag 5.	
7.1.6	Beschlussvorschlag 6.	
7.1.7	Beschlussvorschlag 7.	
7.1.8	Beschlussvorschlag 8.	
7.1.9	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen BSS	DS0411/20/2
7.1.10	Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen Der Oberbürgermeister	DS0411/20/3
7.2	Grundsatzbeschluss - Ersatzneubau Vereins- und Umkleidegebäude des Postsportverein Magdeburg von 1926 e.V., Spielhagenstraße 31, 39110 Magdeburg. FB 40	DS0510/20
7.3	Grundsatzbeschluss - Ersatzneubau Vereins- und Umkleidegebäude des MSV Börde 1949 e.V. in der Harsdorfer Straße 47, 39110 Magdeburg FB 40	DS0511/20
7.4	Grundsatzbeschluss - Ersatzneubau Vereins- und Umkleidegebäude sowie der Kegelanlage des MSV 90 e.V., Bodestraße 9 in 39118 Magdeburg. FB 40	DS0513/20

7.5	EW-Bau zur Umsetzung des veränderten Raumnutzungskonzeptes in der Feuerwache Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg EB KGm	DS0509/20
7.6	Widmung einer öffentlichen Einrichtung Amt 66	DS0522/20
7.7	Aufstellung der 5. Änderung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 242-1A "Elbbahnhof" Amt 61	DS0516/20
7.8	Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 228-1 "Alt Olvenstedt" im vereinfachten Verfahren mit integrierter örtlicher Bauvorschrift Amt 61	DS0236/20
7.9	Rahmenplan Ökumenische Höfe Amt 61	DS0190/20
7.10	Magdeburg 2030+ Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt Amt 61	DS0199/20
7.11	Magdeburger Standard - Prioritätenliste - Herstellung barrierefreier Straßenbahnhaltestellen Amt 61	DS0327/20
7.12	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Amt 61	DS0416/20
7.12.1	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/1
7.12.2	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/2
7.12.3	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/3
7.12.4	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/4
7.12.5	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/5
7.12.6	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/6

7.12.7	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/7
7.12.8	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/8
7.12.9	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/9
7.12.10	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/10
7.12.11	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/11
7.12.12	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/12
7.12.13	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/13
7.12.14	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/14
7.12.15	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/15
7.12.16	Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/FDP	DS0416/20/16

8 Anträge

8.1	Rückführung der Gieseler-Halle in städtisches Eigentum Interfraktioneller Antrag	A0160/20
8.1.1	Rückführung der Gieseler-Halle in städtisches Eigentum FB 23	S0328/20
8.2	Verbesserung der Verkehrssituation an der Grundschule Diesdorf Interfraktioneller Antrag	A0140/20
8.2.1	Verbesserung der Verkehrssituation an der Grundschule Diesdorf Amt 66	S0304/20

8.3	Änderung von Gebühren für Sondernutzungen Fraktion CDU/FDP	A0114/20
8.3.1	Änderung von Gebühren für Sondernutzungen Fraktion AfD	A0114/20/1
8.3.2	Änderung von Gebühren für Sondernutzungen Amt 66	S0254/20
8.4	Fahrradstraße in Cracau einrichten - Elberadweg erhalten und verbessern SPD Stadtratsfraktion	A0146/20
8.4.1	Punkt 1.	
8.4.2	Punkt 2.	
8.4.3	Punkt 3.	
8.4.4	Fahrradstraße in Cracau einrichten - Elberadweg erhalten und verbessern Amt 61	S0276/20
8.5	Straßenbahn-Bevorrechtigung durchsetzen Interfraktioneller Antrag	A0064/20
8.5.1	Straßenbahn-Bevorrechtigung durchsetzen Amt 61	S0316/20
8.6	Tanzglockenspielgerät für Halberstädter Straße Interfraktioneller Antrag	A0180/20
8.6.1	Tanzglockenspielgerät für Halberstädter Straße Amt 61	S0349/20
8.7	Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Walbecker Platz Interfraktioneller Antrag	A0139/20
8.7.1	Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Walbecker Platz Amt 61	S0318/20
9	Informationen	
9.1	Vorabprüfung möglicher Schulstandorte FB 40	I0266/20
9.2	Radfahrweg in der Ernst-Lehmann-Straße Amt 66	I0260/20

9.3	Verbesserung der Beleuchtungssituation und der Nahmobilität an der Schrote/Börderadweg Amt 66	I0285/20
9.4	Verbesserung der Verkehrssicherheit im Umfeld von Grundschulen Amt 66	I0289/20
9.5	EFRE - Programm (Sachsen-Anhalt KULTURERBE) Sanierung der Festungsanlage Ravelin 2 Amt 61	I0248/20
9.6	Ausbau Fermersleber Weg/Lemsdorfer Weg zwischen Semmelweisstraße und Salzmannstraße Amt 61	I0292/20
9.7	Parksituation Stadtfeld Ost - Kennzeichnung von Sperrflächen Amt 61	I0305/20
10	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66	
11	Verschiedenes	

anwesend:

Vorsitzende/r
Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums
René Hempel
Madeleine Linke
Christian Mertens
Burkhard Moll
Frank Schuster
Reinhard Stern

Vertreter
Christian Hausmann
Roland Zander

Geschäftsführung
Corina Nürnberg

abwesend

Mitglieder des Gremiums
Dr. Falko Grube
Marcel Guderjahn

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Dr. Scheidemann geht auf das Thema Mund-Nasen-Schutz ein. Er stellt es den Anwesenden frei den Mund-Nasen-Schutz am Platz abzunehmen, aber diesen bei Bewegungen im Haus/Mensa wieder zu tragen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Verwaltung bittet darum den TOP 7.1 und 9.1 zusammenhängend zu behandeln.

Stadtrat Stage bittet darum den TOP 7.1 zu schieben bis zur Anwesenheit von **Stadtrat Hausmann**, der kurzfristig für **Stadtrat Dr. Grube** an der Sitzung teilnehmen wird.
Des Weiteren bittet er um vertagen des TOP 7.12 und den dazugehörigen Änderungsanträgen.
Er verweist auf die Ankündigung eines zusammenfassenden Änderungsantrages.
Redebedarf wird außer zum TOP 9.5 zu allen anderen Informationen angemeldet.

Abstimmung: 8-0-0 geändert beschlossen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.09.2020 und 01.10.2020

3.1. 17.09.2020

Abstimmung: 7-0-1

3.2. 01.10.2020

Abstimmung: 7-0-1

4. Einwohnerfragestunde

Bürger*in 1 und 2 zum Thema Verkehrskonzept Hopfengarten Bebauungsplan Nr. 431-3 „Doctor-Eisenbart-Ring“

Der Vorsitzende fast die Fragen zusammen und **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) geht kurz auf die Anfragen ein und verweist auf die schriftliche Stellungnahme durch die Verwaltung.

5. Lenkungsausschuss Buckau

Stadtrat Stage hinterfragt eine mögliche Bauverzögerung im Bereich Buckau, im Zusammenhang mit der 2. Nord-Süd-Verbindung.
Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Baumaßnahme der MVB und lässt den Sachverhalt prüfen.

6. Denkmale und verwahrloste Immobilien

7. Beschlussvorlagen

7.1. Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen
Vorlage: DS0411/20

Frau Richter bringt die Beschlussvorlage ein.

Die Beschlussvorlage habe mit dem Beschlussvorschlag 3 ein gewissen “Nachgeschmack“, stellt **Stadtrat Stage** fest. Er sehe die Situation wie auch in der Vergangenheit anders und den Aussagen zu den Schülerzahlen könne er nur bedingt vertrauen. Diese passen seiner Meinung nach nicht. Er verweist auf Aussagen hinsichtlich des Bedarfes an Kita-Plätzen, die auch nicht immer passig erschienen. Er geht auf die Stellungnahme der Kinderbeauftragten ein und spricht sich für eine punktweise Abstimmung unter Berücksichtigung der Änderungsanträge aus dem Finanz- und Grundstücksausschuss (FG) aus.

Stadtrat Stern führt zu der Diskussion im FG aus und verweist auf die Änderungsanträge. Die Erfahrungen hinsichtlich des Schulbedarfs im Bereich Ottersleben bestätige die Notwendigkeit eines Schulneubaus im Bereich Ostelbien.
Einen Schulneubau an der B1 geht aus seiner Sicht auf keinen Fall. Er geht auf die Kosten insbesondere den Grundstückskosten ein. Die Diskussion um einen Schulneubau dauere jedoch schon viel zu lange.

Für **Stadtrat Stage** sind aus allen Fraktionen die bildungspolitischen Beauftragten sowie die Mitglieder des StBV gefordert, der Verwaltung passende Standorte vorzuschlagen. Er schlägt eine gemeinsame Beratung im November vor, mit dem Ziel sich interfraktionell zu einigen.

Stadtrat Hausmann verweist auf den Ausschuss für Bildung, Schule und Sport (BSS) der die Zahlen anzweifelt. Insbesondere für den Bereich „Heumarkt Ost“ werden die Zahlen hinterfragt. Eine Prognose sei schwierig. Ostelbien benötige aber eine verlässliche Schulstruktur.
Eine erneute Anfrage beim Finanzministerium hinsichtlich Grundstücksverkauf sollte noch einmal gestellt werden.

Stadträtin Linke fragt, was unter „Stadtzentrum“ zu verstehen sei. Ein Schulneubau auf dem Werder wäre auch sinnvoll, stellt sie fest.

Stadtrat Hempel steht der Schülerzahlenprognose eher skeptisch gegenüber. Eine große Herausforderung aus seiner Sicht sei die Inklusion. Dieses erscheine ihm zu wenig im Blickfeld.

7.1.1. Beschlussvorschlag 1.

Die Abstimmung erfolgte unter Berücksichtigung des Änderungsantrages DS0411/20/5.
(„im Stadtzentrum“ soll gestrichen werden)

Abstimmung: 9-0-0 geändert empfohlen

7.1.2. Beschlussvorschlag 2.

Abstimmung: 8-0-1

7.1.3. Beschlussvorschlag 3.

Stadtrat Stern *ist bei der Abstimmung nicht anwesend.*

Abstimmung: 0-8-0

7.1.4. Beschlussvorschlag 4.

Abstimmung: 2-2-5 nicht empfohlen

7.1.5. Beschlussvorschlag 5.

Abstimmung: 9-0-0 geändert empfohlen

7.1.6. Beschlussvorschlag 6.

Abstimmung: 8-0-1

7.1.7. Beschlussvorschlag 7.

Abstimmung: 8-0-1

7.1.8. Beschlussvorschlag 8.

Abstimmung: 9-0-0

7.1.9. Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen
Vorlage: DS0411/20/2

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0411/20/2: 8-0-1

7.1.10. Grundsatzbeschlüsse zu notwendigen Erweiterungen von Kapazitäten an Schulen
Vorlage: DS0411/20/3

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0411/20/3: 5-1-3

7.2. Grundsatzbeschluss - Ersatzneubau Vereins- und Umkleidegebäude des Postsportverein Magdeburg von 1926 e.V., Spielhagenstraße 31, 39110 Magdeburg.
Vorlage: DS0510/20

Herr Matz (FB 40) erläutert die Beschlussvorlage und geht auf das Fördermittelantragsverfahren ein.

Stadtrat Stern hinterfragt die zukünftige Stellplatzmöglichkeit für Auto bzw. Fahrrad.
Herr Matz verweist auf die EW-Bau, hier werde dieses mit berücksichtigt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr plädiert für die Berücksichtigung und Aufnahme von Fahrradabstellanlagen bei der Erstellung der EW-Bau.

Abstimmung zur DS0510/20: 8-0-0

7.3. Grundsatzbeschluss - Ersatzneubau Vereins- und Umkleidegebäude des MSV Börde 1949 e.V. in der Harsdorfer Straße 47, 39110 Magdeburg
Vorlage: DS0511/20

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr plädiert für die Berücksichtigung und Aufnahme von Fahrradabstellanlagen bei der Erstellung der EW-Bau.

Abstimmung zur DS0511/20: 8-0-0

7.4. Grundsatzbeschluss - Ersatzneubau Vereins- und Umkleidegebäude sowie der Kegelanlage des MSV 90 e.V., Bodestraße 9 in 39118 Magdeburg.
Vorlage: DS0513/20

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr plädiert für die Berücksichtigung und Aufnahme von Fahrradabstellanlagen bei der Erstellung der EW-Bau.

Stadtrat Mertens verweist auf die Nutzung der Kegelbahn durch vorwiegend Sehbehinderte Menschen. Er weist darauf hin, auf die besondere technische Ausstattung zu achten. Die Anzeigentafel könne z.B. am Anfang der Bahn errichtet werden, schlägt er als eine unterstützende Maßnahme vor.
Herr Matz werde dieses mitnehmen. Der Verein werde bei der weiteren Planung mit einbezogen.

Stadträtin Linke geht auf den hohen Eigenanteil ein und fragt wieviel davon auf die Kegelbahn entfalle.
Herr Matz geht auf das Finanzierungskonzept (Anl. 2) näher ein.

Ergänzend verweist **Frau Richter** (FBL 40) darauf, dass der Grundsatzbeschluss nicht nur die Kegelanlage umfasse, sondern sich auch auf die Umkleidebereiche für 3 Sportplätze beziehe, daher die höheren Gesamtkosten.

Abstimmung zur DS0513/20: 8-0-0

7.5. EW-Bau zur Umsetzung des veränderten Raumnutzungskonzeptes in der Feuerwache Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg
Vorlage: DS0509/20

Herr Schlenker (EB KGm) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Stern hinterfragt die Möglichkeit von Wärmeerzeugungsanlagen und verweist auf das Einsparungspotenzial dadurch.
Herr Schlenker geht auf die von der SWM betrieben vorhanden Photovoltaikanlage ein. Eine weitere Anlage sei nicht geplant.

Abstimmung zur DS0509/20: 8-0-0

7.6. Widmung einer öffentlichen Einrichtung
Vorlage: DS0522/20

Herr Dr. Scheidemann bringt die Beschlussvorlage ein und verweist auf den besonderen Umstand der Eigentumsverhältnisse.

Für **Stadträtin Linke** erschließt sich die Ein- und Ausfahrtsituation nicht. Mögliche Nutzerkonflikte sieht sie bezüglich Fahrradfahrer und flanierenden Fußgängern. Hinsichtlich parteipolitischer Veranstaltungen bittet sie um Erläuterung.
Herr Dr. Scheidemann verweist auf den Alten Markt als Versammlungsort. Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht der Ein- und Ausfahrt aus der Tiefgarage werde diese Fläche nicht in die öffentliche Widmung mit einbezogen.
Eine Nutzung der Fläche auch für den Fahrradverkehr sehe er kritisch und verweist auf die Größe der Fläche.

Stadtrat Stern hinterfragt das Dauernutzungsrecht des ehemaligen Kioskbetreibers.
Der Platz sollte den Fußgängern vorbehalten bleiben und nicht für Fahrradfahrer freigegeben werden, stellt er weiterhin fest.
Herr Dr. Scheidemann verweist auf die jetzigen Eigentumsverhältnisse, in Bezug auf das Dauernutzungsrecht.

Stadtrat Mertens fragt, was hinter „architektonische Abstimmung“ zu verstehen sei.
Herr Dr. Scheidemann geht auf die Vorgaben hinsichtlich Begrünung/Bepflanzung und Ausstattungsqualität ein.

Stadtrat Stage bittet um Vorstellung der Freiflächenplanung.

Hinsichtlich einer Fahrradnutzung in diesem Bereich verweist **Stadtrat Schuster** auf den vorhandenen Höhenversprung im Gelände.

Abstimmung zur DS0522/20: 7-0-1

7.7. Aufstellung der 5. Änderung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 242-1A "Elbbahnhof"
Vorlage: DS0516/20

Frau Lehmann (Amt 61) erläutert das städtebauliche Ziel sowie die geänderten Festsetzungen im Bebauungsplan.

Stadtrat Moll geht auf die Problematik Parkplätze ein.
Frau Lehmann verweist auf Stellflächen im Untergeschoss die geplant seien sowie auf das öffentlich nutzbare Parkhaus am nahen Schleinufer.
Eine Pflicht zur Errichtung von Stellplätzen bestehe mangels einer Stellplatzsatzung nicht.

Stadtrat Zander sieht das Problem ähnlich und hinterfragt die Eilbedürftigkeit der Beschlussvorlage. Er fragt warum keine Bürgerbeteiligung vorgesehen sei und vermisst eine Umweltprüfung. Dieses alles sehe er kritisch, er werde der Beschlussvorlage nicht zustimmen. Besucher der Veranstaltungen wollen doch immer bis vor die Tür fahren, gibt er zu bedenken.
Herr Dr. Lerm verweist auf die Baunutzungsverordnung. Das bislang unbebaute Flurstück das an die Straße Zum Domfelsen grenzt verändert das Gefüge des Bebauungsplanes nicht und werde auch keine negativen Auswirkungen auf die Nachbarschaft haben.

Stadtrat Stern verweist auf seine mehrfachen Forderungen nach einer Gestaltungssatzung. Der Elbebahnhof verändere sich immer mehr, die Einflussnahme sei begrenzt. Er sieht Konflikte entstehen mit den Eigentümern der Bestandsgebäude, die unter anderen Bedingungen ihr Wohneigentum gekauft haben. Er sieht hier gravierende Änderungen im Bebauungsplan und werde der Beschlussvorlage nicht zustimmen. Eine Bürgerbeteiligung sollte dringend erfolgen.
Herr Dr. Scheidemann geht auf die umliegenden gewerblichen Nutzungen im Bestand ein. Ein reines Wohngebiet bestehe hier nicht.
Die Bürger freuen sich auf eine kulturelle Einrichtung in ihrem Bereich. Theaterstücke haben feste Anfangs- und Endzeiten und seien nicht mit der Gastronomie vergleichbar.
Die Situation der Einstellplätze sei geklärt, ein Parkplatz in fußläufiger Entfernung vorhanden.

Stadträtin Linke begrüßt die städtebaulich sinnvolle Durchmischung. Sie verweist auf das größtenteils leerstehende Parkhaus. Sie könne keine Parkplatzprobleme erkennen und habe auch keine Probleme mit einer Gebäudeerhöhung.

Für **Stadtrat Stage** könne die Parkplatzproblematik vor Ort gelöst werden. Für die Eilbegründung die Kultur vorschieben habe aus seiner Sicht ein „Geschmäckle“. Eine Bürgerbeteiligung sollte erfolgen und normal sein.

Stadtrat Schuster spricht sich für die Beschlussvorlage aus. Mit der Änderung des Bebauungsplanes werde Leben in das Gebiet einziehen und vielleicht auch das gastronomische Verhalten positiv beeinflussen. Die Baulücke müsse verschwinden und der Platz werde dadurch geschlossen. Abschließend verweist er auf die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Auslegungsbeschlusses.

Stadtrat Mertens möchte sich nicht grundsätzlich verschließen, habe aber mit dem Ausschluss der Bürgerbeteiligung sein Problem.
Weiterhin möchte er wissen, wer in die Theaterspielstätte einziehen werde.

Stadtrat Stern verweist auf eine Veränderung der Silhouette durch die Gebäudeerhöhung. Eine frühzeitige Bürgerbeteiligung sollte stattfinden und dahingehend spricht er sich für einen Änderungsantrag aus.

Stadtrat Hempel begrüßt die Höhenentwicklung um Wohnraum zu schaffen und halte dieses für einen Schritt in die richtige Richtung. Eine Bürgerbeteiligung sollte aber nicht auf die 2 Anwohnerstraßen reduziert werden, Kultur betreffe mehr Bürger, stellt er fest.

Stadtrat Stage hat einen allgemeinen Hinweis hinsichtlich Geschlechter gerechter Sprache in den Beschlussvorlagen und bittet um Berücksichtigung.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Beschlussvorschlag 2 zu streichen.

~~*2. Von einer frühzeitigen Bürger- und Trägerbeteiligung sowie von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wird in Anwendung des § 13 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 3 Satz 1 BauGB abgesehen.*~~

Abstimmung: 7-1-0

Abstimmung zur DS0516/20: 5-2-1 empfohlen mit Änderungsantrag

7.8. Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 228-1 "Alt Olvenstedt" im vereinfachten Verfahren mit integrierter örtlicher Bauvorschrift
Vorlage: DS0236/20

Stadtrat Hausmann *nimmt ab 17:15 Uhr an der Sitzung teil.*

Die Beschlussvorlage wurde bereits in der Sitzung am 01.10.2020 ausführlich vorgestellt und diskutiert.

Frau Schäffer (Amt 61) verweist auf aktuelle Fotos, die bei Bedarf gezeigt werden könnten.

Stadtrat Zander bittet noch einmal um Erläuterung des Sachverhalts und fragt was dort genau passieren soll.
Frau Schäffer verweist auf die Umverlegung des Fußweges (Nachtwächtergang) um eine Zusammenlegung von zwei Grundstücksflächen zu ermöglichen.
Stadtrat Zander geht auf die GWA Sitzung am 26.10.2020 ein, an deren Anschluss er von einigen Bürgen zum Thema angesprochen wurde. Der Beschlussvorlage werde er zustimmen, viele Nachwächtergänge seien bereits verschwunden. Warum soll diese hier verwehrt werden. Der Gang werde verlagert und ein breiterer Rundgang werde besser ermöglicht.

Stadtrat Schuster sieht dieses etwas anders. Es sollen zwei Grundstücke vereinigt werden die bislang durch den Nachwächtergang getrennt werden. Beide Grundstücke gehören dem gleichen Eigentümer und sind fahrzeugtechnisch erschlossen.
Dem Wunsch des Eigentümers kann er verstehen, dieser sei aber nicht dringend zu folgen.

Stadträtin Linke spricht sich für den Erhalt des Nachwächtergangs aus und verweist auf ein historisches Kulturgut, welches zerstört werde.
Die zugeparkte Zuwegung an der Stephan-Schütze-Straße sei aus ihrer Sicht das eigentliche Problem. Sie werde der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Stadtrat Stage werde der Beschlussvorlage ebenfalls nicht zustimmen. Fehler der Vergangenheit sollten nicht wiederholt werden. Der 100-jährige alte Weg sollte nicht geopfert werden.

Stadtrat Mertens fragt, was bei einer Ablehnung der Beschlussvorlage passieren werde. Die Bruchsteinmauer müsse bestehen bleiben, die gegenüberliegende Mauer nicht, teilt **Frau Schäffer** mit.

Stadtrat Hausmann kann der Beschlussvorlage ebenfalls nicht folgen. Die Bruchsteinmauer sollte erhalten bleiben.

Stadtrat Moll spricht sich dafür aus, den Charme des Bereiches zu erhalten. Er sieht eine Grundstücksaufwertung dadurch.

Stadtrat Zander verweist auf die Möglichkeit des Eigentümers, die Mauer jederzeit abzureißen. Damit gebe es gar keine Alternative mehr.

Abstimmung zur DS0236/20: 2-7-0 nicht empfohlen

7.9. Rahmenplan Ökumenische Höfe
Vorlage: DS0190/20

Herr Dr. Lerm bringt die Beschlussvorlage ein. Der Grundsatzbeschluss sei Voraussetzung für die Fördermittelbeantragung.

Stadträtin Linke findet die Planungen grundsätzlich gut. Sie erkundigt sich nach der Förderquote, geht auf den Stellplatzaufwuchs ein und hinterfragt die Zulässigkeit von Fahrradverkehr auf der Fußgängerbrücke.
Herr Dr. Lerm geht auf die verschiedenen Zuständigkeiten der unterschiedlichen Bauvorhaben ein. Bezüglich der Parksituation erläutert er den Plan im Einzelnen. Das Parken soll zukünftig am Schleinufer abgewickelt werden. Hier gebe es dann einen kleinen Aufwuchs an Einstellplätzen. Das Kloster kann die angedachten Einstellplätze aufgrund der Aufgrabungsfunde nicht vor Ort umsetzen.
Aussagen zur Förderquote können noch nicht gemacht werden, das entscheide sich im weiteren Verfahren. Die Planungen seien die Grundlage für Fördermöglichkeiten, die noch abgestimmt werden.
Die Brücke sei für Fußgänger und auch Radfahrer frei.

Stadtrat Stern findet die Entwicklungen in diesem Bereich gut. Das Gebiet werde aufgewertet dadurch.

Stadtrat Moll begrüßt das Projekt, Einstellplätze für das Pflegeheim wären auch gut, merkt er an.

Abstimmung zur DS0190/20: 8-0-1

7.10. Magdeburg 2030+ Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg - Gesamtstadt
Vorlage: DS0199/20

Die Beschlussvorlage wurde bereits in 1. Lesung am 17.09.2020 eingebracht und beraten.
Die Stadträte haben sich für einen Änderungsantrag ausgesprochen.

Änderungsantrag DS0199/20/2:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgende Ergänzungen *(kursiv, unterstrichen*) in den Anlagen 1.1 – 1.8

1.) unter **Magdeburg – Nachhaltige Stadtentwicklung im demografischen Wandel (Seite 6)**

Klimagerechte und ökologische Stadt: Energieverbrauch senken, Nutzung erneuerbarer Energien fördern, den negativen Folgen der Erderwärmung begegnen, *klimaneutral werden.*

Die Landeshauptstadt Magdeburg, Mitglied des Klimabündnisses, setzt sich aktiv für die Senkung des Energieverbrauchs, die Erhöhung der Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien ein. Lärm- und Schadstoffausstoß werden reduziert, u.a. durch die Förderung umweltverträglicher Verkehrsarten und eine entsprechende Gestaltung der Infrastruktur. Die Stadt stellt sich auf die negativen Folgen der Erderwärmung ein *und möchte bis zum Jahr 2035 nahezu klimaneutral sein.*

2.) unter **2.2 Raumordnung**
(Seite 19)

Ressourcen bewahren, Kulturlandschaften gestalten: Die Planungsregion Magdeburg ist zu großen Teilen Altsiedlungsgebiet und durch die Tätigkeit des Menschen geprägt. Die unterschiedlichen Naturräume der Region bieten einer vielfältigen Fauna und Flora Lebensraum und weisen in ihren jeweils typischen Bestandteilen einen guten Erhaltungszustand auf, der behutsam fortentwickelt wird. Durch entsprechende Landschaftsgestaltung sind die fruchtbaren Böden der Region zunehmend vor Wind- und Wassererosion gesichert. Freiräume und unzerschnittene Landschaften sind in der Region wichtiger Bestandteil der naturnahen Erholung. Durch kommunale und interkommunale Kooperation hat sich der Flächenverbrauch in der Region dem 30-ha-Ziel der Bundesregierung (*30 ha Flächenversiegelung am Tag in Deutschland = 10.950 ha/Jahr)* deutlich angenähert.“ *Das Ziel für Magdeburg liegt umgerechnet bei einer maximalen Neuversiegelung von 31,7 ha/Jahr. Derzeit vorgesehen ist eine Flächenneuversiegelung von 29 ha/a. Das Ziel der Bundesregierung wird somit erreicht bzw. unterschritten.*

3.) unter **6.4 Trends in der Wohnungsnachfrage**
hier: **Nachveränderung durch demographischen Wandel**

(Seite 72)

- Die Nachfrage nach größeren Wohnungen für Haushalte mit drei und mehr Personen schrumpft. Im Prognosezeitraum stehen gut 21.000 Haushalte dieser Größenklasse einem heutigen Angebot von 28.000 Wohnungen mit 4 und mehr Räumen zur Verfügung. Demnach würden rund 7.000 Wohnungen, also fast jede dritte Wohnung in dieser Größenklasse, keinen „adäquat“ großen Abnehmerhaushalt finden. Größere Wohnungen bilden aber unabhängig der Haushaltsgrößen auch ein Angebot für wachsende Nachfragegruppen wie Freischaffende mit Heimarbeitsarbeitsplatz, *was in gefragten Lagen zu einem Unterangebot führt. Darüber hinaus stehen für spezifische Bedarfe nicht genügend Wohnungen zur Verfügung.*

4.) unter **7.5 Verkehr**
hier: Handlungsfelder:
(Seite 86-87)

- Magdeburg setzt sich für barrierefreie Zugänge zum öffentlichen Nahverkehr ein. Dazu zählt der barrierefreie Ausbau von *mindestens* 3-4 Haltestellen pro Jahr, gemäß Magdeburger Standard vorrangig bei Trassenumbau.

unter **7.5 Verkehr**
hier: Handlungsfelder:
(Seite 87, Mitte)

- Einrichtung *eines Fahrradparkhauses am Hauptbahnhof sowie* diebstahlsicherer und witterungsgeschützter Radabstellanlagen an Schnittstellen mit dem ÖPNV (Bike & Ride) und an öffentlichen bzw. öffentlich zugänglichen Einrichtungen. *(Fußnote einfügen)*

Text Fußnote: Verkehrsentwicklungsplan Magdeburg 2030plus, Baustein 4, Integriertes Maßnahmenkonzept Beschl.-Nr. 2524-069(VI)19

unter **7.5 Verkehr**
hier: Handlungsfelder und Schlüsselmaßnahmen:
(Seite 88)

- *Konzept für eine Dritte Elbquerung*
- *Prüfung weiterer Elbquerungen für den Fuß- und Radverkehr im Rahmen der Erstellung des Rahmenplans Innenstadt*

5.) **8.1 Stadtgestaltung**
hier: Handlungsfelder: Magdeburg setzt den Weg der städtebaulich-gestalterischen
(Seite 93)

- .....die räumliche Definition von Orten, deren Neu- oder Weiterentwicklung mit einem besonderen Gestaltungsanspruch verbunden sein sollten und deren Beplanung auf die Anwendung entsprechender Verfahren (Wettbewerbe, Vorlage beim Gestaltungsbeirat etc.) zu prüfen sind. Dies betrifft vor allem die Altstadt, die historischen Achsen im 1. Stadtring, die Lagen am Elbufer sowie die Stadteingänge *und die Bahnhöfe.*

6.) **8.5 Stadtumbau**
(Seite 102, unten)

Für die Stadtumbaugebiete Neu-Reform und Neu Olvenstedt wurde erstmals 2008 und für das Wohngebiet Friedenshöhe in Sudenburg erstmals 2012 je eine Quartiersvereinbarung im Sinne eines städtebaulichen Vertrages gemäß § 171c BauGB abgeschlossen. Vertragspartner sind die in den Gebieten tätige organisierte Wohnungswirtschaft, die Städtischen Werke Magdeburg mit ihren Tochterunternehmen, die Magdeburger Verkehrsbetriebe (nur Reform) und die Landeshauptstadt. Mit der Festschreibung von Maßnahmen bis zum Jahr 2020 und Verfahrensregeln zum konzertierten Stadtteilumbau verfolgen die Partner im Wesentlichen das Ziel einer höheren Verbindlichkeit und Verlässlichkeit bezüglich der jeweiligen Vorhaben gegenüber Bewohnern und Nutzern sowie der Vertragspartner untereinander und setzen ein positives Signal gegenüber dem Land als Fördermittelgeber sowie dem Stadtrat als „Fördermittelempfänger“ bezüglich der Sinnfälligkeit und Nachhaltigkeit der weiteren Förderung von Investitionen im Quartier.

Die Ziele der Quartiersvereinbarung für Neu-Reform wurden zwischenzeitlich erreicht, die Maßnahmen komplett umgesetzt.

Eine Vereinbarung für Quartiere als Instrument der Stadtentwicklung wird auch in Zukunft im Bedarfsfall geprüft.

Abstimmung: 7-1-1

Änderungsantrag DS0199/20/3:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgende Ergänzungen in den Anlagen 1.1 - 1.8.

1.) unter **Magdeburg – Nachhaltige Stadtentwicklung im demografischen Wandel** unter Punkt **Effiziente Stadt: Flächenrecycling betreiben und Flächenneuinanspruchnahme geringhalten**
(Seite 6, unten, am Ende des Absatzes ergänzen)

Hierfür müssen mit einer vorausschauenden Liegenschaftspolitik, die Spekulationen verhindert werden.

Abstimmung: 5-0-4

2.) unter **2.2 Raumordnung**
(Seite 19)
Es sollte darüber hinaus geprüft werden, wie grundsätzlich ertragreiche und klimaschutzrelevante Böden nicht weiter versiegelt werden.

Abstimmung: 4-5-0 nicht empfohlen

3.) unter **7.1 Bildung und Betreuung**
(Seite 76, Handlungsfelder)

- Die Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt multifunktionale Schulbauten.

Abstimmung: 5-3-1

Abstimmung zur DS0199/20: 4-0-5 empfohlen mit Änderungsantrag

7.11. Magdeburger Standard - Prioritätenliste - Herstellung barrierefreier Straßenbahnhaltestellen
Vorlage: DS0327/20

Herr Siesing (Amt 61) erläutert anhand einer Power Point Präsentation die Beschlussvorlage.

Für **Stadtrat Hempel** stehe die Bewertung der Senioreneinrichtungen und Krankenhäuser in hoher Diskrepanz und sei für ihn nicht nachvollziehbar.
Herr Siesing verweist u.a. auf die überregionale Bedeutung von Krankenhäusern.
Herr Dr. Scheidemann geht auf die Prognosen aus anderen Städten ein, denen es bei der Umsetzung der barrierefreien Haltestellen nicht anders ergehe. Straßenbahnhaltestellen seien aufwendiger in der Umsetzung. Städte mit Bushaltestellen seien in der Herrichtung von barrierefreien Haltestellen schneller.
Er geht auf die Verfahrensdauer bei der 2 Nord-Süd-Verbindung ein und verweist auf das dazugehörige Planfeststellungsverfahren.
Die momentanen Baumaßnahmen seien mit betrachtet worden, wie z.B. im Bereich der Schönebecker Straße. Er geht auf die externen Einflüsse ein, die mit zu berücksichtigen seien, wie z.B. die Eisenbahnkreuzungsvorhaben.

Stadtrat Stage geht auf den Umsetzungshorizont ein. Bei aller Kritik müssen Vorschläge zur Verbesserung kommen, stellt er klar.

Stadträtin Linke fragt, was unterstützend zur Beschleunigung getan werden könne.
Herr Dr. Scheidemann verweist auf die umständlichen Planungsvorschriften in Deutschland (Planfeststellungsverfahren), die Europaweite Ausschreibungspflicht sowie die Abhängigkeit von anderen Bauvorhaben.
Des Weiteren müsse beachtet werden, ob, die Stadt noch weitere Bauvorhaben verkraften könne.

Stadtrat Stage fragt inwiefern mehr Personal sinnvoll wäre.

Stadtrat Moll schlägt vor zu prüfen, ob eine technische Möglichkeit gesehen werde in Bezug auf Klapprampen oder Hublifte, eventuell pro Bahn zu integrieren.
Herr Siesing verweist auf die vorhandenen Rampen für Rollstuhlfahrer in den Bahnen und den Trend in anderen Städten, aufgrund der technischen Komplexität bei Straßenbahnen eher auf Hublifte zu verzichten.

Stadtrat Schuster verweist darauf, dass angrenzende Straßen, Gehwege und Brücken noch nicht einmal mit berücksichtigt seien.
Des Weiteren geht er auf die Prioritätenliste ein und spricht die Möglichkeit an, Straßenbahnen mit Hubbühne temporär vorzuhalten.
Die momentan vorhandene Personalsituation hinsichtlich Umsetzung der Baumaßnahmen gibt er ebenfalls zu bedenken.

Stadtrat Stern geht auf Prognosen, Technik und Verwaltungsstrukturen ein. Die Voraussetzungen werden sich in Bezug auf die lange Laufzeit der Umsetzungsplanung verändert haben, stellt er fest.

Herr Dr. Scheidemann stärkt **Stadtrat Schusters** Aussagen. Ein abgestimmtes koordiniertes Handeln in Bezug auf die MVB-Baumaßnahmen werde angestrebt.
Des Weiteren verweist er darauf, dass mit einer Veränderung der Gleisgeometrie immer auch ein Planfeststellungsverfahren erforderlich ist.

Stadtrat Hempel geht auf die Möglichkeit von parallelen Baustellen ein, z.B. an der Großen Diesdorfer Straße sowie an der Schönebecker Straße.
Die Westringbrücke müsse aus seiner Sicht durch den vielen Umleitungsverkehr eher berücksichtigt werden, stellt er fest.
Er befürwortet abschnittsweises Vorgehen und eine Koordinierung der MVB-Maßnahmen mit Straßenbaumaßnahmen.
Des Weiteren hinterfragt er die Berücksichtigung bereits beschlossenen barrierefreien Haltestellen.
Dieses laufe parallel, teilt **Herr Dr. Scheidemann** mit.
Stadtrat Hempel geht auf die Gesetzesrahmen ein und hinterfragt den Kapazitätsbedarf um bis 2040/2045 den barrierefreien Ausbau gewährleisten zu können. Abschließend stellt er noch einmal klar, barrierefreier Ausbau beziehe sich nicht nur auf Rollstuhlfahrende. Barrierefreier Ausbau beinhalte mehr, u.a. auch ein Blindenleitsystem bzw. Gehörlosensystem.

Stadtrat Hausmann bittet die Verwaltung die Hindernisse zusammenzufassen und bis zum Stadtratstermin vorzulegen.
Eine schnellere Umsetzung müsse erfolgen.

Stadtrat Zander fehlen die Worte und er verweist auf die bereits gefassten Beschlüsse zum barrierefreien Ausbau (z.B. Westerhüsen). Er spricht sich für eine Abstimmung zur Beschlussvorlage aus. Die Verwaltung habe eine Prioritätenliste vorgelegt und nun müsse über ein schnelleres Vorankommen nachgedacht werden. Was braucht dafür die Verwaltung, fragt er.
Die Magdeburger seien an Baustellenkummer gewöhnt.
Auf die provisorisch hergestellten Haltestellen eingehend, verweist er auf die hohen Kosten und spricht sich gegen diese aus.

Die Trassen werden nicht von der Verwaltung geplant, sondern von Dritten. Die Aufgabe der Verwaltung im Sinne Aufgabenträger sei die Koordinierung mit Unternehmen und des Baulasträgers, teilt **Herr Dr. Scheidemann** mit.

Abschließend geht **Stadtrat Schuster** noch einmal auf den Mangel an Kapazitäten auch bei der Umsetzung gerade im Gleisbereich ein.

Stadträtin Linke *ist zur Abstimmung nicht anwesend.*

Abstimmung zur DS0327/20: 1-4-3 nicht empfohlen

7.12. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20

vertagt

7.12.1. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/1

vertagt

7.12.2. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/2

vertagt

7.12.3. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/3

vertagt

7.12.4. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/4

vertagt

7.12.5. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/5

vertagt

7.12.6. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/6

vertagt

7.12.7. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/7

vertagt

7.12.8. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/8

vertagt

7.12.9. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/9

vertagt

7.12.10. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/10

vertagt

7.12.11. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/11

vertagt

7.12.12. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/12

vertagt

7.12.13. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/13

vertagt

7.12.14. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/14

vertagt

7.12.15. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/15

vertagt

7.12.16. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0416/20/16

vertagt

8. Anträge

8.1. Rückführung der Gieseler-Halle in städtisches Eigentum
Vorlage: A0160/20

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Ausführungen in der Magdeburger Volksstimme vom 29.10.2020.

Stadtrat Stage hinterfragt das Ziel der Verwaltung hinsichtlich Grundstück Grundschule.
Herr Dr. Scheidemann verweist auf Gespräche die es geben soll.

Stadtrat Stern spricht sich dafür aus, den Antrag zurückzuziehen, um den Schaden für die Stadt zu minimieren.

Die Schuldzuweisungen müssen beendet werden, so **Stadtrat Hausmann**. Wie realistisch sei eine einstweilige Verfügung hinsichtlich eines Baustopps für die Grundschule, fragt er bei der Verwaltung nach.
Dazu kann **Herr Dr. Scheidemann** keine Aussage machen und verweist auf den vorhandenen Brief.

Stadtrat Mertens bittet den Antrag zurückzuziehen. Durch die ungeklärte Situation sei der Antrag nicht abstimmungsfähig aus seiner Sicht.

Stadtrat Hempel sieht den Antrag als Legitimation zur Unterstützung des Oberbürgermeisters hinsichtlich der Gesprächsführung.

Abstimmung zum Antrag A0160/20: 4-5-0

8.1.1. Rückführung der Gieseler-Halle in städtisches Eigentum
Vorlage: S0328/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Verbesserung der Verkehrssituation an der Grundschule Diesdorf
Vorlage: A0140/20

Stadtrat Hausmann verweist auf einen konstruktiven Vor-Ort-Termin und geht detailliert auf den Antrag ein.
Punkt 1: ein Antrag hinsichtlich Haushaltsmittel werde gestellt (15 Poller)
Punkt 2: wird zurückgezogen
Punkt 3: wird noch Gesprächsbedarf gesehen
Punkt 4: Zusage von der Verwaltung
Punkt 5 und 6: nicht umsetzbar, ev. zurückziehen
Punkt 7 und 8: bittet er um nähere Erläuterung

Stadtrat Moll verweist auf die Wiese die offensichtlich bereits als Parkfläche durch die Bauarbeiter genutzt werde.

Frau Dr. Kretschmann (stellv. AL 66) geht auf Punkt 7 und 8 ein und verweist u.a. auf Parkflächen für die Lehrer im Bereich des geplanten Bebauungsplangebietes „Diesdorf südl. Wendeschleife“.

Abstimmung zum Antrag A0140/20: 7-0-2

8.2.1. Verbesserung der Verkehrssituation an der Grundschule Diesdorf
Vorlage: S0304/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.3. Änderung von Gebühren für Sondernutzungen
Vorlage: A0114/20

Stadtrat Kumpf *tauscht mit* ***Stadtrat Mertens****.*

Stadtrat Stage spricht sich für einen weiteren Änderungsantrag aus.

<u>Änderungsantrag:</u>

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat vor dem Hintergrund der Diskussion zum Ursprungsantrag A0114/20, Änderungsantrag A0114/20/1 und der Stellungnahme S0254/20 den o.g. Ursprungsantrag und o.g. Änderungsantrag durch folgenden Antragstext vollständig zu ersetzen:

Der Stadtrat empfiehlt,

1. *dass in einheitlicher Anwendung der derzeitigen Regelung des § 5 der Sondernutzungsgebührensatzung im Zeitraum vom 01.03.2020 bis vorerst zum 30.06.2021 für Sondernutzungsgebühren nach Ziffer 3.2 Veranstaltungen mit ambulantem Handel, Ziffer 4 Warenauslagen und Angebotsstände vor der Stätte der Leistung, Ziffer 4.1 –ohne Verkauf, Ziffer 4.2 –mit Verkauf, Ziffer 5 Boulevardeinrichtungen Aufstellen von Tresen, Tischen u. Sitzangelegenheiten zu gewerblichen Zwecken, Ziffer 14.4 Werbeanlagen, Hinweisschilder und Aufsteller an der Stätte der Leistung, Ziffer 16.1 Kioske, Imbissstände u. ä. ortsfeste Verkaufseinrichtungen, Ziffer 16.3 Ambulante Verkaufsstände/ambulanter Straßenhandel aller Art, der Anlage 1, Sondernutzungsgebühren nicht erhoben werden. Soweit sie gezahlt wurden, werden sie erstattet. Eine gesonderte Antragstellung ist nicht erforderlich.*

2. *dass für den Zeitraum vom 01.04.2020 bis vorerst zum 30.06.2021 der Verein selbstständiger Gewerbetreibender, Markt- & Messereisender e. V. (kurz VSG) die vollständige Miete des Messeplatzes „Max Wille“ in Magdeburg erlassen wird.*

Der Antrag ist spätestens in der Stadtratssitzung am 3.(7.) Dezember 2020 auf die Tagesordnung zu setzen und zu beraten.

Abstimmung: 9-0-0

Abstimmung zum Antrag A0114/20: 9-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

8.3.1. Änderung von Gebühren für Sondernutzungen
Vorlage: A0114/20/1

Ersetzt durch den Änderungsantrag A0114/20/4.

8.3.2. Änderung von Gebühren für Sondernutzungen
Vorlage: S0254/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.4. Fahrradstraße in Cracau einrichten - Elberadweg erhalten und verbessern
Vorlage: A0146/20

Stadtrat Schuster spricht sich gegen den Antrag aus. Die mit dem Antrag gewollte Fahrradstraße sei als Entlastung der Cracauer Straße gedacht. Der Fahrradverkehr müsse über die Brücke zum Stadtpark geführt und geleitet werden.

Stadtrat Stern verweist auf die ausstehende Evaluierung der Fahrradstraße Goethestraße und geht auf die Cracauer Straße als Umleitungsstraße ein. Die Büchnerstraße als Alternative sei ebenfalls kritisch zu betrachten (nicht Fahrradfahrerfreundlich). Er hält die Einschränkungen für nicht sinnvoll. Der Deich sei als Fahrradweg gut nutzbar.

Stadtrat Stage hinterfragt die Breite des Weges auf dem Deich.
Frau Dr. Kretschmann verweist auf die Planungen des Landesamtes für Hochwasserschutz (2 Meter + Sicherheitsstreifen).

Der Konfliktweg müsse entzerrt werden und der Radverkehr müsse eine vorherrschende Stellung einnehmen, stellt **Stadtrat Stage** fest.
Stadtrat Schuster wiederspricht **Stadtrat Stage** und verweist auf die Aussagen in der Stellungnahme bezüglich der Simonstraße.

Stadtrat Hausmann verweist auf die Konfliktsituationen auf dem Deich und bittet um Zustimmung zum Antrag.

Der Durchgangsverkehr müsse ausgeschlossen werden um eine bessere Lebensqualität für die Anwohner zu erreichen, stellt **Stadtrat Hempel** fest.

Stadtrat Mertens spricht sich für eine punktweise Abstimmung aus. Die Errichtung einer Fahrradstraße sei nachvollziehbar, aber nicht auf dem benannten Weg. Die Büchnerstraße und die Babelsbergerstraße seien wichtig für mögliche Umleitungsstrecken (Unfall).
Er stellt einen Änderungsantrag zum Punkt 2 des Antrages.

- *Der Punkt zwei wird ergänzt durch folgenden Abschnitt:*
  Es ist weiterhin zu prüfen, ob flussseitig unterhalb des Deichs entlang der gesamten Länge der Büchnerstraße ein dem unterhalb der Turmschanzenstraße gleichenden Weg angelegt werden kann.

Abstimmung: 1-4-4 nicht empfohlen

Herr Dr. Scheidemann geht auf die Zuständigkeit des Landesamtes für Hochwasserschutz ein. Ergänzend verweist **Frau Dr. Kretschmann** auf die Eigentumsverhältnisse inm Bereich der Deichanlage.

Stadtrat Stern gibt zu bedenken, dass es sich hier zusätzlich noch um ein FFH-Gebiet handele. Die Verkehre nach Schönebeck, Pechau, etc. gehen als Schleichverkehre über die Büchnerstraße. Diesen Verkehr zu kanalisieren und über die Cracauer Straße zu führen hält er für kritisch. Die Anwohner werden nicht begeistert sein.

Punktweise Abstimmung

8.4.1. Punkt 1.

Abstimmung: 5-4-0

8.4.2. Punkt 2.

Abstimmung: 5-3-1

8.4.3. Punkt 3.

Abstimmung: 5-4-0

8.4.4. Fahrradstraße in Cracau einrichten - Elberadweg erhalten und verbessern
Vorlage: S0276/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.5. Straßenbahn-Bevorrechtigung durchsetzen
Vorlage: A0064/20

Herr Schneider (Amt 61) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Stadtrat Schuster verweist auf den Antrag zum VEP bezüglich der Ampelsteuerung und bittet um Zustimmung. Er geht auf die technischen Voraussetzungen ein, die in den Autos teilweise bereits vorhanden sei.

Stadträtin Linke verweist auf den Beschlusstext und eine konstruktive Zusammenarbeit von Tiefbauamt und MVB.

Stadtrat Stern hat sich als MVB-Aufsichtsrat in Dresden ein Bild von der Straßenbahnbevorrechtigung gemacht. Dieses habe ökologische Vorbildwirkung, minimiere Stausituationen durch gute Taktung und entsprechende Beschlussmaßnahmen. Er bittet um Zustimmung zum Antrag.

Stadtrat Hempel verweist auf den Aspekt „Linksabbieger“, geht auf die Kosten bzw. Kostenersparnisse ein, mit der Dresden beeindruckt habe, sowie auf die Nutzerfreundlichkeit.

Stadtrat Mertens spricht sich für eine Optimierung aller Verkehrsflüsse in der Stadt aus.

Abschließend weist **Stadtrat Schuster** auf die Problematik Vorrangschaltung im Bereich Kirschweg hin. Er findet vorhandene Anlagen sollten auch funktionieren. Bei der MVB habe er dazu schon nachgefragt.

Abstimmung zum Antrag A0064/20: 9-0-0

8.5.1. Straßenbahn-Bevorrechtigung durchsetzen
Vorlage: S0316/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.6. Tanzglockenspielgerät für Halberstädter Straße
Vorlage: A0180/20

Abstimmung zum Antrag A0180/20: 9-0-0

8.6.1. Tanzglockenspielgerät für Halberstädter Straße
Vorlage: S0349/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.7. Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Walbecker Platz
Vorlage: A0139/20

Abstimmung zum Antrag A0139/20: 9-0-0

8.7.1. Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Walbecker Platz
Vorlage: S0318/20

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9. Informationen

9.1. Vorabprüfung möglicher Schulstandorte
Vorlage: I0266/20

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Radfahrweg in der Ernst-Lehmann-Straße
Vorlage: I0260/20

Stadtrat Hempel *verlässt um 20:15 Uhr die Sitzung.*

Frau Dr. Kretschmann bringt die Information ein.

Stadträtin Linke hinterfragt die Vorstellung der Planungen in der GWA. Aus ihrer Sicht favorisiert sie die Variante 3.
Herr Dr. Scheidemann verweist auf die ergänzende Unterlage in Bezug auf die Radverkehrszählung.
Eine Vorstellung der Planungen in der GWA erfolge nach dem StBV bzw. der Stadtratssitzung, teilt **Herr Dr. Scheidemann** mit.

Stadtrat Stern hinterfragt eine Variante mit gemeinsamer Fuß- und Radwegnutzung.
Frau Dr. Kretschmann verweist dazu auf die Variante 6. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass die vorhandene Breite des Fußweges nicht den Anforderungen für eine gemeinsame Fuß- und Radwegnutzung entspreche.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.3. Verbesserung der Beleuchtungssituation und der Nahmobilität an der Schrote/Börderadweg
Vorlage: I0285/20

Stadtrat Stern *und* ***Stadtrat Mertens*** *verlassen um 20:15 Uhr die Sitzung.*

Ergänzend zur Information teilt **Frau Dr. Kretschmann** mit, die Betrachtung erfolgte in drei Abschnitten.

Stadtrat Hausmann wundert sich über die Umsetzung, laut Verwaltung sei dieses doch zu teuer gewesen. Warum werde das Beleuchtungskonzept nun doch umgesetzt?
Herr Dr. Scheidemann verweist auf den Stadtratsbeschluss.

Das Beleuchtungskonzept sei kein Konzept, stellt **Stadträtin Linke** kritisch fest.
Vieles werde von ihr anders gesehen. Sie verweist u.a. auf den Bereich der Montessori Schule sowie die vielen Zufahrten, die nicht einsehbar seien. Die Information könne sie so nicht stehen lassen.

Stadtrat Stage bittet das Beleuchtungskonzept als Anlage dem Protokoll beizufügen.

Stadtrat Moll erkundigt sich nach der zeitlichen Umsetzung im Bereich Hannoversche Straße und verweist auf Markierungen in diesem Bereich.
Frau Dr. Kretschmann geht auf die Markierungen für die Lampenstandorte ein und verweist auf die Submission, die erfolgt sei.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.4. Verbesserung der Verkehrssicherheit im Umfeld von Grundschulen
Vorlage: I0289/20

Stadtrat Stage äußert sich enttäuscht über die Information.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die globalisierende Information hier. Grundsätzlich müsse immer eine Einzelbetrachtung der Standorte erfolgen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.5. EFRE - Programm (Sachsen-Anhalt KULTURERBE) Sanierung der Festungsanlage Ravelin 2
Vorlage: I0248/20

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.6. Ausbau Fermersleber Weg/Lemsdorfer Weg zwischen Semmelweisstraße und Salzmannstraße
Vorlage: I0292/20

Stadtrat Zander hinterfragt den geplanten Radweg sowie den dazugehörigen Grunderwerb und die Beteiligung des Kleingartenverbands.
Herr Dr. Scheidemann verweist auf die Gespräche mit dem Verband. Der Ausbau von Fuß- und Radweg werde vom Verband unterstützt. Die Bereitschaft zur Flächenabgabe lag von Seiten der Sparte vor, ergänzt **Herr Dr. Lerm**.

Stadträtin Linke verweist auf den Bedarf der gegeben sei. Die Verzögerung sei schade, stellt sie fest und hinterfragt den Zeitplan hinsichtlich der Bauphase.
Das Vergabeverfahren sei noch offen, teilt **Herr Schneider** mit.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.7. Parksituation Stadtfeld Ost - Kennzeichnung von Sperrflächen
Vorlage: I0305/20

Stadträtin Linke fordert eine bauliche und technische Ausstattung. Sie verweist auf den momentanen Umleitungsverkehr u.a. fahre auch die Buslinie 73 durch diesen Bereich. Ihr gehe es um Querungsmöglichkeiten für Kinder.

Stadtrat Stage vermisst Alternativen und stellt fest, dass Lösungen gefunden werden müssen. **Herr Dr. Scheidemann** werde den „Parkplatzdruck“ in Stadtfeld analysieren lassen. Ihm sei bekannt das gebührenpflichtige Stellflächen noch freie Kapazitäten haben. Die Verwaltung werde diese noch einmal prüfen.

Stadtrat Hausmann geht auf die Parkplatzsituation im südlichen Stadtfeld im Bereich Liebknechtstraße ein.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Stadträtin Linke geht auf den geradeaus Fußgängerweg (Ebene 0) ein und fragt, ob dieses auch für den Radverkehr möglich wäre.

Herr Dr. Scheidemann lässt zum Protokoll zuarbeiten.

11. Verschiedenes

Herr Dr. Lerm verweist auf das geplante Gründachforum am 04.12.2020, um 13:00 Uhr in der Mensa.
Coronabedingt können sich Änderungen ergeben.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzender

Corina Nürnberg
Schriftführerin